



Anforderungsprofil	Stand:12/2022 Ersteller/in: Hr. Fußwinkel, Fr. Bäsch, Fr. Sturm (BearbeiterZ): Grün FL, SG BL, Grün 2 Überarbeitet: 08/2023 Hr. Lentz, Fr. Bäsch Grün FL, SG BL
---------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin Straßen- und Grünflächenamt 14160 Berlin

Kapitel/Titel/St.-Nr.	Stellenzeichen	BesGr/EG
3810/42801/50752786	Grün FL 4	BesGr. A 11/EG 11
Kurzbezeichnung des Aufgabengebiets		
Fachkoordinator/in für biologische Vielfalt und klimasensible Anpassungsmaßnahmen		

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL) <ol style="list-style-type: none"> 1. (Weiter-) Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung des öffentlichen Grüns im Hinblick auf geändertes Nutzungsverhalten und gesellschaftlichen Wandel sowie Biodiversitätsförderung und klimasensibler Anpassungsmaßnahmen 2. Schnittstellenmanagement und Kommunikation mit allen Teilen der Berliner Verwaltung unter Einbezug relevanter Stadtakteure und der im Naturschutz tätigen zivilgesellschaftlichen Organisationen 3. Identifizierung von Netzwerkpartnern und Initiierung von Abstimmungsprozessen und Kooperationen unterschiedlicher Beteiligter 4. Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung der Strategien und Projekte 5. Ermittlung und Bearbeitung von Förderinstrumenten zur Beschaffung innovativer Fahrzeug- und Pflanzentechnik 6. Organisation von Fortbildungen und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeitenden im Fachbereich Grünflächen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Inspektionen sowie des Zentralen Dienstes 7. Definition von Arbeitszielen entsprechend der Strategien zur Förderung der biologischen Vielfalt und klimasensibler Umbaumaßnahmen im öffentlichen Grün in Zusammenarbeit mit den Gruppen-, Inspektions- und Revierleitungen des Fachbereichs Grünflächen 9. Erarbeitung und Abwicklung von Ingenieur- und Rahmenverträgen
-----------	--



10. Dokumentation und vergleichende Auswertung der Ergebnisse intensiver und extensiver Pflege im Grünflächeninformationssystem (GRIS)
11. Mitarbeit in bezirksübergreifenden Projekt- und Arbeitsgruppen
12. Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Bewusstseins über die Bedeutung und Notwendigkeit der Biologischen Vielfalt und klimasensibler Umbaumaßnahmen im öffentlichen Grün im Sinne der Daseinsvorsorge, Gesundheitsprävention, Grundlage der Lebensqualität und des Beitrags zum Gemeinwohl
13. Moderation von Besprechungen und Arbeitskreisen
14. Koordination von Bildungs- und Teilhabeprojekten unter Einbeziehung der fachbereichsinternen Ausbildung sowie Ökologischer Freiwilligendienste.
15. Erstellung von Sachberichten, Zwischenberichten und Abschlussberichten
16. Erstellung von Vorlagen und Beantwortung von Anfragen für die politischen Gremien
17. Führen eines Dienstfahrzeuges
18. Bestell- und Anordnungsbefugnis für das Kapitel 3810
19. Zeichnungsbefugnis gemäß § 48 GGO I im Rahmen des Aufgabengebietes



2. Formale Anforderungen

bei Beamtinnen und Beamten:

- Erfüllung der laubahnrechtlichen Voraussetzungen für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt des Laufbahnzweiges Landespflege

Tarifbeschäftigte:

Studienabschluss als Bachelor (B.Eng. oder B.Sc.) bzw. Dipl.-Ing. (FH) in einem der folgenden Studiengänge:

- Arboristik
- Arboristik und urbanes Waldmanagement
- Freiraummanagement
- Gartenbau
- Gartenbauliche Phytotechnologie
- Gartenbauwissenschaften
- Landschaftsplanung und Naturschutz
- Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
- Landschaftsarchitektur
- Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- Landschaftsbau und Grünflächenmanagement
- Landschaftsnutzung und Naturschutz
- Naturschutz und Landschaftsplanung
- Ökologie und Umweltplanung
- Ökologie und Umweltschutz
- Umwelt- und Regionalplanung
- Umweltschutz
- Umweltwissenschaften

oder

Personen, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und Erfahrungen entsprechenden Tätigkeiten ausüben und somit die Voraussetzungen als „sonstiger Beschäftigte/r“ erfüllen

Gewichtungen
entfallen hier



3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1. Fachkompetenzen					
3.1.1	Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung (GGO I, AZG)			X	
3.1.2	Kenntnisse auf dem Gebiet des allgemeinen öffentlichen Rechts (VwVfG, VwVG und VwGO)			X	
3.1.3	Fundierte Kenntnisse der Klimaschutzpolitik des Bundes und der rechtlichen Rahmenbedingungen für Klimaschutz insb. im Land Berlin		X		
3.1.4	Fundierte Kenntnisse des Grünanlagengesetzes, der Baumschutzverordnung und des relevanten Bauplanungs- und Bauordnungsrechts		X		
3.1.5	Kenntnisse des Berliner Naturschutzgesetzes, des Denkmalschutzgesetzes (BNatSchG, NatSchGBln, DSchGBln) und der Vorschriften des Artenschutzes (BArtSchV, FFH RL) und des Wasserrechts (BWG, NWFreiV)	X			
3.1.6	Kenntnisse im Haushalts, Vertrags- und Vergaberecht (LHO, AV-LHO, VGV, UVgO, HOAI) und einschlägiger Förderinstrumente			X	
3.1.7	IuK-Kenntnisse: MS-Office Paket, Outlook, ProFiskal, ORCA, und Grünflächeninformationssystem (GRIS)		X		



	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	● ist aufgeschlossen gegenüber neuen Ideen und Ansätzen und für neue unkonventionelle Wege und Lösungen				
	● beschafft sich selbständig neue Informationen und setzt diese sachgerecht ein				
	● erkennt Schnittstellen und wesentliche Einflussfaktoren				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	X			
	● koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht				
	● beachtet Rahmenbedingungen				
	● stellt notwendige Informations- und Kommunikationswege sicher				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	● berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Belange				
	● wägt Kosten und Qualitätskriterien gegeneinander ab				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.			X	
	● trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen				
	● vermittelt unerfreuliche Entscheidungen nachvollziehbar				
3.2.5	Innovationsfähigkeit bzw. Kreativität ▶ Fähigkeit, Entwicklungstendenzen zu erkennen, Ideen zu entwickeln und diese zukunftsorientiert umzusetzen		X		
	● entwickelt eigene Ideen und Vorschläge außerhalb der Vorgaben				
	● arbeitet am Einsatz neuer Arbeitsmethoden mit				



3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	• äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich				
	• hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.	X			
	• arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				
	• strebt nach Lösungen/Kompromissen/Konsens				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.		X		
	• verhält sich im Kundenkontakt freundlich und aufgeschlossen				
	• bringt das eigene Fachwissen zweck- und sachdienlich und zum geeigneten Zeitpunkt ein				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.			X	
	• berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung				
	• kennt und berücksichtigt Maßnahmen und Strategien, um bestehende Barrieren abzubauen				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können			X	



	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden ▶ Fähigkeit insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● lehnt Diskriminierung und Ausgrenzung ab und möchte diese überwinden 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus 				
3.3.6	<p>Präsentationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, Inhalte situations- und empfangsgerecht aufzubereiten und mit Hilfe von Medien, Arbeitsmittel und -techniken strukturiert und logisch zu vermitteln 		X		
	<ul style="list-style-type: none"> ● setzt Arbeitsmittel, Arbeitstechniken und Medien situations- und personenbezogen ein 				